Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 39 (1921)

Heft: 99

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Freitag, 15. April
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 15 avril
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 99

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.-G. — Insertionspreis: 50 Cts. die achtgespaltene Kolonelzeile (mindestens 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 99

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Muster und Modelle. — Vereinigte Staaten: Zolltarifrevision. — Deutsches Reich: Ausfuhr. — Postscheckverkehr. — Schweizer Mustermesse in Basel.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Dessins et modèles. — Espagne: Exportation de lentilles et pommes de terre. — Grèce: Certificats d'origine. — Service des chèques postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 22. Februar 1921, veröffentlicht in den Nummern 59, 70 und 80 des Schweizerischen Handelsamtsblattes von 1921 wird widerrufen und das Zahlungsverbot betreffend den Couponsbogen zur Obligation Schweiz. Bundesbahnen 1899/1902, Serie D, Nr. 68178, enthaltend Coupon Nr. 41 per 31. Dezember 1920 u. ff., aufgehoben. (W 211)

Bern, den 11. April 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: **Bloesch.**

Der unbekannte Inhaber des Couponsbogens zur Obligation Schweiz. Bundesbahnen, 1899/1902, Serie B, Nr. 68178, enthaltend Coupon Nr. 41 per 31. Dezember 1920 u. ff., wird hiermit aufgefordert, denselben innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 212²)

Bern, den 11. April 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: **Bloesch.**

Es wird, weil vermisst, aufgerufen: 5 % Obligation Nr. 15026 des Kantons Luzern vom Jahre 1920, von Fr. 1000, lautend auf den Inhaber, mit Coupon Nr. 1 pro 31. März 1920 u. ff.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, diesen Titel mit Coupon innerhalb der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 213²)

Luzern, den 13. April 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Dr. Alfr. Glanzmann.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 1. April 1921 wurden die vermissten Schuldbriefe für Fr. 5000 und Fr. 14,600, beide datiert vom 19. August 1914, lautend auf Giuseppe Nocetti, Wirt, Schützengasse Zürich 1, zugunsten des Inhabers, lastend auf der Liegenschaft Hotel Commercio, Schützengasse 6 und 8 Zürich, nach erfolglosem Aufrufe als kraftlos erklärt. (W 214)

Zürich, den 12. April 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Der allfällige Inhaber der Inhaber-Obligationen: Nr. 258072 der Zürcher Kantonalbank in Zürich für Fr. 1000, datiert den 28. Juli 1913, verzinslich zu 4½ %, nebst Halbjahreszinsscheinen ab 28. Februar 1921 bis 31. August 1923; Nr. 260073 der Zürcher Kantonalbank in Zürich für Fr. 1000, datiert den 1. September 1913, verzinslich zu 4½ %, nebst Halbjahreszinsscheinen vom 28. Februar 1921 und ab 28. Februar 1922 bis 31. August 1923; Nr. 801270 der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich für Fr. 500, datiert den 17. Dezember 1917, verzinslich zu 4¾ %, nebst Halbjahreszinsscheinen ab 1. September 1921 bis 1. September 1922 und ab 1. September 1923; Nr. 819868 der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich für Fr. 1000, datiert den 17. Dezember 1917, verzinslich zu 4¾ %, nebst Halbjahreszinsscheinen ab 15. März 1921, wird aufgefordert, diese Urkunden innert 3 Jahren von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an in der Kanzlei diesseitigen Gerichtes vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt würden. (W 215²)

Zürich, den 13. April 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes 5. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Die Verschreibung AW 26096 im Betrage von Fr. 2000, errichtet am 24. November 1911 von W. Theoph. Schwyzer, Zürich 6, gegen Leihkasse Enge, Zürich, haftend auf Stück Land von 476 m² Inhalt bei der Rotgerbe, Obergeri, mit Vorgang von Fr. 3000, ist zu der am 11. Oktober 1920 in Obergeri stattgefundenen betreibungsamtlichen Versteigerung des Unterpfandes nicht angemeldet worden und wird vermisst.

Der allfällige Inhaber bezw. Ansprecher dieses Pfandtitels wird aufgefordert, ihn bis spätestens 31. Dezember 1921 der Gerichtskanzlei Zug vorzulegen bezw. seine Rechtsansprüche darauf geltend zu machen, ansonst der Titel als kraftlos erklärt wird. (W 573¹)

Zug, den 6. Dezember 1920. Auftrags des Kantonsgerichtes:
Die Gerichtskanzlei.

Die Police Nr. 165249 der Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft (Alte Leipziger) in Leipzig, im Betrage von Fr. 5000, lautend auf Emil Baumberger in Twann, wird hiermit kraftlos erklärt. (W 178¹)

Nidau, 24. März 1921.

Der Gerichtspräsident i. V.: **Aufranc.**

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Nrn. 51207/209 und 94614/15, Anleihen 1903, 3 % diff. der Schweiz. Bundesbahnen, wird hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 179¹)

Bern, den 22. März 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: **Bloesch.**

Die Inhaber-Obligation Nr. 8757 des Schweiz. Bankvereins, Zweigniederlassung Herisau, Fr. 500, mit Semestercoupons auf 15. Juli 1920 u. ff. wird vermisst.

Gemäss Obergerichtsbeschluss vom 29. März 1921 wird hiermit ein unbekannter Inhaber des genannten Papieres aufgefordert, dasselbe innert drei Jahren, d. h. bis spätestens 2. April 1924, dem Obergerichte vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 182¹)

Trogen, den 30. März 1921. **Die Obergerichtskanzlei.**

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Schweiz. Bundesbahnen, 1899/1902, 3½ %, Nr. 113044 und 1903, 3 %, Nrn. 279010/12, wird hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 186²)

Bern, den 31. März 1921. Der Gerichtspräsident III i. V.: **Bloesch.**

Es wird vermisst: Pfandobligation vom 13. März 1888, eingeschrieben den 3. Mai 1888, Wynigen Grundbuch Nr. 27, Fol. 372, Kapital Fr. 2000, Gläubiger: Gottfried Schenk-Schärer in Wynigen, bevormundet, Schuldnerin: Frau Wwe. Anna Maria Aebi-Aebi in Wynigen-Häckligen.

Der unbekannte Inhaber dieser Pfandobligation wird aufgefordert, diese innert der Frist eines Jahres vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Titels erfolgt. (W 190²)

Burgdorf, den 29. März 1921. Der Gerichtspräsident: **Grieb.**

Es wird vermisst: Schuldbrief vom 22. Mai 1912, Burgdorf, Belege G. P. I. Nr. 48, Kapital Fr. 1200, Gläubiger und Schuldner: Friedrich Locher, Schreiner in Wynigen-Rüedisbach.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, diesen innert der Frist eines Jahres vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Titels erfolgt. (W 191²)

Burgdorf, den 29. März 1921. Der Gerichtspräsident: **Grieb**

Le président du tribunal de la Glane somme le détenteur inconnu du titre suivant qui est égaré, de la produire au greffe du tribunal à Romont, dans le délai de trois ans à dater de la première publication, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée: obligation au porteur 4¾ % de la Banque de l'Etat de Fribourg, nº 10493, de fr. 2400, munie d'une feuille de 6 coupons de fr. 114 chacun. (W 187²)

Romont, le 1er avril 1921. Le président: **A. Gobet.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 4. April. Unter der Firma **Wasserversorgungsgenossenschaft Wallikon-Sennhof-Wilhof** hat sich, mit Sitz in Wallikon-Pfäffikon, am 20. Februar 1921 eine Genossenschaft gebildet. Sie bezweckt, möglichst alle im Bereich obiger Ortschaften derzeit befindlichen oder neu entstehenden Gebäude mit Trink- und Brauchwasser zu versehen, sowie die notwendigen Hydranten zu erstellen. Genossenschafter kann nur werden, wer innerhalb der genannten Ortschaften eine Liegenschaft besitzt und für solche Wasser bezieht. Die Mitgliedschaft wird erworben: a) bei der Gründung durch Unterzeichnung des Gründungsaktes im Protokoll, und b) später auf schriftliches Gesuch hin durch den Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission, sowie nach Zahlung einer von der Generalversammlung festzusetzenden Einkaufssumme. Jeder Genossenschafter verpflichtet sich auf die Dauer von 10 Jahren, vom Datum des Eintrittes an gerechnet, zur Wasserabnahme und Zahlung der Grundtaxen und Wasserzinse. Ein Genossenschafter, welcher neue Hypotheken zu Lasten eines mit Wasser angeschlossenen Gebäudes aufnimmt, hat die Pflicht, dies dem Vorstande anzuzeigen. Letzterm steht diesfalls das Recht oder die Pflicht zu, die Ansprüche der Genossenschaft vorgängig der Errichtung der neuen Hypothek grundbuchamtlich sichern zu lassen. Der Austritt geschieht: a) durch Hinschied; b) bei Handänderungen, wobei je die bisherigen Rechte und Ansprüche ohne weiteres an die Erben bzw. Rechtsnachfolger übergehen, und c) nach zehnjähriger Mitgliedschaft auf Ende eines Kalenderjahres auf vierteljährliche Kündigung hin. Die Generalversammlung setzt alljährlich die Grundtaxen für jeden Anschluss, sowie die jährlichen Wasserzinse fest. Die Betreffnisse sind nach Anordnung des Vorstandes zu entrichten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Erzielung eines Gewinnes wird nicht beabsichtigt. Ueber die Verwendung allfälliger Betriebsüberschüsse beschliesst die Generalversammlung. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident und der Verwalter kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Es sind gewählt

Albert, Pfister-Guyer, Landwirt, von Pfäffikon, in Wallikon-Pfäffikon, als Präsident; August Furrer, Strassenwärter, von Russikon, in Wilhof-Russikon, als Vizepräsident; Heinrich Isler, jun., Landwirt, von Pfäffikon, in Wallikon-Pfäffikon, als Aktuar; Emil Walther, Landwirt, von Russikon, in Sennhof-Russikon, als Verwalter (Quästor), und Caspar Morof, Landwirt, von Russikon, in Sennhof-Russikon, als Beisitzer. Geschäftslokal: Wohnung des Präsidenten.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Gross- und Kleinbäckerei. — 1921. 12. April. Inhaber der Firma **Emil Wilhelm**, in Aarwangen, ist Emil Wilhelm-Stammbach, von Safenwil, Bäckermeister, in Aarwangen. Gross- und Kleinbäckerei.

Mechanische Schreinerei. — 13. April. Otto Nyffeler-Sommer und Karl Nyffeler-Ryf, beide von Huttwil, beide Schreinermeister, wohnhaft in Graben, haben unter der Firma **Gebrüder Nyffeler**, im Haldimoos, Gd. Aarwangen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1919 begonnen hat. Mechanische Schreinerei.

Baumwollene, halbwollene und wollene Stoffe. — 13. April. Die bisherige Kommanditgesellschaft unter der Firma **Hegi & Cie.**, in Roggwil (Bern) (S. H. A. B. Nr. 27 vom 3. Februar 1914, Seite 182), ist infolge Todes des Kommanditärs Robert Hegi aufgelöst worden. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kommanditgesellschaft «Hegi & Cie.».

Fritz Hegi-Kohler, Fabrikant, von und in Roggwil, und dessen Mutter, Frau Rosalie Hegi-Bohnenblust, Roberts Witwe, von und in Roggwil, haben unter der Firma **Hegi & Cie.** eine Kommanditgesellschaft mit Sitz in Roggwil eingegangen, die bereits am Todestage des früheren Kommanditärs (21. Juli 1920) begonnen hat. Fritz Hegi-Kohler ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und Frau Rosalie Hegi-Bohnenblust Kommanditärin mit einer Einlage von 5000 Fr. (fünftausend Franken). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Hegi & Cie. Handel mit baumwollenen, halbwollenen und wollenen Stoffen. Geschäftslokal: Brennofen.

Bureau Interlaken

Schuhhandlung. — 12. April. Inhaberin der Einzelfirma **Bertha Wyss**, in Brienz, ist Bertha Wyss, von Herzogenbuchsee, in Brienz. Schuhhandlung.

12. April. Die Genossenschaft unter dem Namen **Allgemeine Krankenkasse für die Kirchgemeinde Brienz**, mit Sitz in Brienz (S. H. A. B. Nr. 72 vom 27. März 1919, Seite 505), hat in ihrer Hauptversammlung vom 30. Januar 1921 den Vorstand wie folgt neu bestellt: Präsident: Gottfried Zobrist, Maler, von und in Brienz; Vizepräsident: Fritz Michel, Sohn, Schnitzler, von und in Brienz; Sekretär: Hans Baumann, von Grindelwald, Schnitzler, in Brienz, bisheriger; Kassier: Adolf Thomann, Schnitzler, von und in Brienz, bisheriger; Beisitzer: Albert Bodmer, von Stäfa, Schuhmacher, in Brienz; Hans Blatter, Schnitzler, von und in Hofstetten; Adolf Flück, von Schwanden, Schnitzler, in Brienz; Peter Eggler, Schreiner, von und in Brienz; alle bisherige. Präsident, Vizepräsident, Sekretär und Kassier führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung zu zweien.

Bäckerei und Spezereihandlung. — 12. April. Inhaber der Firma **Emanuel Häsler**, in Gündlischwand, ist Emanuel Häsler, von Lütschenthal, in Gündlischwand. Bäckerei und Spezereihandlung.

Bäckerei und Spezereihandlung. — 12. April. Inhaber der Firma **Christian Michel**, in Matten, ist Christian Michel, von Ringgenberg, in Matten. Bäckerei und Spezereihandlung.

Baugeschäft. — 12. April. Die Firma **Chr. Bernet**, Baugeschäft, in Grindelwald (S. H. A. B. Nr. 20 vom 23. Januar 1911, Seite 117), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Baumaterialienhandlung. — 12. April. Inhaber der Einzelfirma **Hans Christen**, in Interlaken, ist Hans Christen, von Affoltern i. E., in Interlaken. Baumaterialienhandlung. Friedrichstrasse 6.

Bäckerei. — 12. April. Inhaber der Firma **Hans Graf**, in Wengen, ist Hans Graf, von Lauterbrunnen, in Wengen. Bäckerei.

Baugeschäft und mechanische Schreinerei. — 12. April. Inhaber der Firma **Peter Grossmann**, in Brienz, ist Peter Grossmann, von und in Brienz. Baugeschäft und mechanische Schreinerei.

Holzhandlung. — 12. April. Die von der Firma **E. Schmalz**, Holzhandlung, in Matten (S. H. A. B. Nr. 71 vom 26. März 1919, Seite 499), an Germaine Schmalz erteilte Prokura ist erloschen; die Firma erteilt Einzelprokura an René Schmalz, von Büren a. A., Kaufmann, in Matten.

Holzbildhauerei. — 12. April. Inhaber der Firma **Hans Hugglerwyss**, in Brienz, ist Hans Huggler-Wyss, Johanns sel., von Brienzwiler, Bildhauer, in Brienz. Werkstätten für Holzbildhauerei.

Bureau Schwarzenburg

Hotelbetrieb. — 31. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Offner & Neuhaus**, Hotelbetrieb, im Schwefelbergbad, Gemeinde Rüschegg (S. H. A. B. Nr. 110 vom 30. April 1912), hat sich infolge Verkaufes des Geschäftes aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

13. April. Die **Käsereigesellschaft Steinenbrünnen**, mit Sitz in Höhlen, Gemeinde Wahlern (S. H. A. B. Nr. 25 vom 31. Januar 1913, Seite 170), hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Eduard Beyeler zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt: Ernst Binggeli, von Wahlern, Landwirt, in Steinenbrünnen. Präsident und Sekretär führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung.

Bureau Thun

28. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Wyss & Gerber, Baugeschäft**, in Thun, Hoch- und Tiefbau, Architekturbureau (S. H. A. B. Nr. 110, Seite 975, vom 19. Mai 1919), hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die nachfolgende Firma «Peter Wyss Baugeschäft», in Thun.

Inhaber der Firma **Peter Wyss Baugeschäft**, in Thun, ist Peter Wyss, von Isenfluh, Baumeister, in Thun. Bauunternehmung. Bleichematte. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wyss & Gerber, Baugeschäft», in Thun.

Glarus — Glaris — Glarona

1921. 9. April. Unter der Firma **Tessitura Carugo S. A.** hat sich, mit Sitz in Glarus, auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck dieser Gesellschaft ist der Betrieb von industriellen und kommerziellen Unternehmungen der Textilbranche im In- und Auslande, sowie die Beteiligung an solchen, und der Handel in Textilprodukten. Die Statuten datieren vom 5. März 1921. Das Aktienkapital ist festgesetzt auf Fr. 250.000, eingeteilt in 250 voll einbezahlte Namenaktien von je Fr. 1000, die in Zertifikaten zu 5 und 10 Titel zusammengefasst werden können. Als Apport ist von der S. A. Tessitura Carugo in liquidazione, in Mailand, deren Fabrikanlage (Webereietablissement) in Carugo (Provinz Como), ohne Maschinen, gemäss Uebernahmsvertrag vom 5. März 1921, in die Gesellschaft eingebracht worden, als Volleinzahlung auf 28 Aktien zu nom. Fr. 1000 der Gesellschaft. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bezeichnen. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—5 Mitgliedern, zurzeit 2 Mitgliedern, nämlich: Giuseppe Stoffel, Privatier, von Vals (Graubünden), in Zürich, und Paul Kehrli, Kaufmann, von und in Bern, welche kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen. Das Rechtsdomizil der Gesellschaft befindet sich bei Dr. jur. R. Gallati, Rechtsanwalt, in Glarus.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg

Teinturerie de pelleteries. — 1921. 13 avril. Eugène Roy, de Vallorbes (Vaud), négociant, à Genève, et Gottfried Hutmacher, de Gysenstein (Berne), négociant, à Langnau, ont constitué sous la raison sociale **Roy et Hutmacher**, à Fribourg, une société en nom collectif qui commence avec l'inscription au registre du commerce. La société donne procuration à Carlo Baezner, de Genève, chimiste, à Fribourg, et à Paul Wüthrich, d'Eggiwil (Berne), à Fribourg, lesquels signent collectivement entre eux deux. Teinturerie de pelleteries; Neuveville, n° 107.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Vorhänge u. dgl. — 1921. 11. April. Die Firma **Ferdinand Rothschild**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 216 vom 9. September 1919, Seite 1583), Handel und Export in Vorhängen und einschlägigen Artikeln, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Weissegasse 20.

Tüll, Spitzen, Modefurnituren. — 11. April. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Seel & Cie.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 240 vom 9. Oktober 1918, Seite 1594), Tüll, Spitzen und Modefurnituren en gros, ist der bisherige Kommanditär Hermann Thoma-(Schill) ausgeschieden, dessen Kommanditbeteiligung von Fr. 10.000 ist damit erloschen. In die Gesellschaft tritt als Kommanditär ein: Leonhard Seel Sohn, von und in Basel, mit der Summe von eintausend Franken (Fr. 1000).

Papierwaren und Postkkarten. — 11. April. Fernand Meyer und Felix Meyer, beide von und in Basel, haben unter der Firma **F. Meyer & Cie.**, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1921 begonnen hat. Handel in Papierwaren und Postkarten en gros. Dornacherstrasse 47.

Bank, Spedition, Transport usw. — 11. April. Unter der Firma «The American Express Company Incorporated» wurde am 20. Februar 1919 nach der Gesetzgebung des Staates Connecticut (Vereinigte Staaten von Nordamerika) eine Gesellschaft gegründet, welche ihr Hauptbureau für den Staat Connecticut in Hartford (Connecticut) und dasjenige für den Staat New York in der Stadt New York selbst, hat. Die Gesellschaft ist eingegangen im Register der Gesellschaften der Grafschaft New York unter Nr. 400/10284. Der Zweck und der Geschäftsbereich der Gesellschaft umfasst im wesentlichen das Bankfach in allen seinen Erscheinungsformen, das Speditions- und Transportgeschäft, sowie endlich alle andern in der Gründungsurkunde aufgezählten Betätigungsgebiete, auf welche hier ausdrücklich verwiesen wird. Die Höhe des genehmigten Aktienkapitals beträgt sechs Millionen Dollar ($ 6,000,000), eingeteilt in 60000 Aktien zu je $ 100 nominal und ist gänzlich einbezahlt. Die Aktien sind im Aktienbuch auf den Namen des Trägers eingetragen. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Auch wird ein bestimmtes Publikationsorgan in den Statuten oder in der Gründungsurkunde nicht näher bezeichnet. Diese Gesellschaft hat unter der Firma **The American Express Company Incorporated Hartford & New York, Filiale Basel**, mit Sitz in Basel, eine weitere Zweigniederlassung in der Schweiz errichtet (eine erste Zweigniederlassung besteht bereits in Luzern und eine zweite in Zürich). Für diese Zweigniederlassung zeichnen die Beamten des Hauptsitzes: George C. Taylor, Präsident; Frederick P. Small, 1. Vizepräsident und Sekretär; William H. Van Tuyl, II. Sekretär; James F. Fargo, I. Schatzmeister, und Gawen P. Kenway, II. Schatzmeister; diese fünf welche amerikanischer Nationalität sind und in New York wohnen, bilden unter sich den Verwaltungsrat der Gesellschaft; ferner zeichnen William Jeffrey Thomas, Vizegeneraldirektor, englischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Paris; Achille Duplat, Generaldirektor für die Schweiz, französischer Nationalität, wohnhaft in Antwerpen, Walter Keller, von Reinach (Aargau), wohnhaft in Basel, Direktor der Zweigniederlassung in Basel, und Otto Brugger, von Bern, wohnhaft in Basel, Kassierer der Zweigniederlassung in Basel. Die Genannten führen unter sich je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Geschäftslokal: Zentralbahnplatz 13.

11. April. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Handelsbank**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 54 vom 25. Februar 1921, Seite 418), besteht aus folgenden Personen: 1. Rudolf Albert Koechlin-Hoffmann, Bankier, von und in Basel, Präsident; 2. Dr. Alfred Wieland-Zahn, Notar und Advokat, von und in Basel, Vizepräsident; 3. Rudolf de Haller, Bankier, von Bern, in Genf, Delegierter; 4. August Morel-Vischer, Bankier, von und in Basel, Delegierter; 5. Karl Geigy-Hagenbach, Fabrikant, von und in Basel; 6. Robert La Roche-Vonder Mühll, Bankier, von und in Basel; 7. Henry Oswald, Bankier, von und in Basel; 8. Ernst Sarasin-Vonder Mühll, Fabrikant, von und in Basel, und 9. Emil Müry-Dietschy, Kaufmann, von und in Basel.

Speditionen. — 12. April. In der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Seegmüller & Cie.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 256 vom 8. Oktober 1920, Seite 1922), Internationale Speditionen, ist die an Karl Johann Brändli erteilte Einzelprokura und die an Otto Winter erteilte Kollektivprokura erloschen.

Agenturen und Vertretungen. — 12. April. Alfred Martin Kieser-Ritter, von und in Basel, und Gustav Ritter, württembergischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Zürich, haben unter der Firma **Ritter & Kieser**, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1921 begonnen hat. Agenturen und Vertretungen aller Art. Freiestrasse 34.

Sargmagazin, Trauerartikel, Desinfektionsanstalt. — 12. April. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Matthey-Meier & Cie.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 18 vom 16. Januar 1902, Seite 69), Sargmagazin und Handel in Trauerartikeln, Desinfektionsanstalt, tritt als weiterer Kommanditär ein mit der Summe von zweitausend Franken (Fr. 2000) Dietrich Jene-Matthey, preussischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Basel, und führt zugleich die Prokura.

12. April. Der Verein unter dem Namen **Dramatische Gesellschaft der Stadt Basel**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 52 vom 3. März 1917, Seite 354), verzichtet auf den Eintrag im Handelsregister und wird deshalb im Handelsregister gestrichen.

Kinematographentheater. — 13. April. Inhaber der Firma **Karl Wunderlin**, in Basel, ist Karl Wunderlin-Wirth, von Mumpf (Aargau), wohnhaft in Basel. Betrieb des Kinematographentheaters «Cinéma Central». Falknerstrasse 19.

Industrielle Bedarfsartikel. — 13. April. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **C. Schaefer & Co.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 216 vom 9. September 1919, Seite 1583), Spezialgeschäft für industrielle Bedarfsartikel, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Spalenberg 65.

Leder- und Fellhandlung. — 13. April. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Fritz Wahl & Cie.**, bisher in Liestal (Basel-Land), hat ihren Sitz nach Basel verlegt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Fritz Wahl-Stecher, von Bubendorf (Basel-Land), wohnhaft in Basel, Kommanditär mit der Summe von fünfundzwanzigtausend Franken (Fr. 25,000)

ist Georg Scherrer, von und in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Georg Scherrer, von und in Basel. Leder- und Fellhandlung. Gerbergasse 28.

13. April. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Immobilien-Gesellschaft Zentralbahnplatz in Basel Aktiengesellschaft**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 145 vom 22. Juni 1918, Seite 1015/16), ist das Mitglied des Verwaltungsrates Emile Etiènne Le Coultre, von und in Genf, ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle ist als Mitglied des Verwaltungsrates ernannt worden Conrad Fenner-Lochmann, Direktor, von und in Zürich, welcher die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft führt. Der Verwaltungsrat der «Immobilien-Gesellschaft Zentralbahnplatz in Basel Aktiengesellschaft» besteht nunmehr aus: Wilhelm Ursprung-Fenner, Spediteur, von und in Basel, Maurice Albert Natural, Kaufmann, von und in Genf, und Conrad Fenner-Lochmann, Direktor, von und in Zürich.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Berichtigung des Registereintrages vom 8. März 1921, betreffend die **Spar- und Leihkasse Stein am Rhein**, in Stein am Rhein (S. H. A. B. Nr. 65 vom 10. März 1921, Seite 498): René Corrodi, Direktionssekretär, zeichnet als Prokurist.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1921. 9. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Eisklub Herisau**, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 125 vom 19. Mai 1911, Seite 854 und dortige Verweisung), hat in ihrer Hauptversammlung vom 30. November 1920 infolge Umwandlung in einen Verein ihre Auflösung beschlossen und die durch den Vorstand erfolgte Durchführung der Liquidation festgestellt. Die Genossenschaft wird daher im Handelsregister gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm

1921. 12. April. Unter dem Namen **Fürsorgefonds der Aluminiumwarenfabrik Gontenschwil A.-G.** besteht mit Sitz in Menziken eine Stiftung, welche die Unterstützung der Angestellten und Arbeiter der Aluminiumwarenfabrik Gontenschwil A. G., sowie deren Hinterlassenen im Falle von Alter, Invalidität oder Tod bezweckt. Die Stiftungsurkunde ist am 21. März 1921 errichtet worden. Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 7 Mitgliedern, die teils vom Verwaltungsrat der Stifterin, teils von der Arbeiterschaft gewählt wird. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen. Namens derselben zeichnet dessen Vorsitzender kollektiv mit je einem von zwei weitern Mitgliedern der Stiftungsrates, die vom Verwaltungsrat der Stifterin bezeichnet werden. Vorsitzender ist: Heinrich Alfred Gautschi, Fabrikdirektor, von Reinach, in Menziken; kollektiv mit ihm zeichnen Ernst Rüegger, Prokurist, von Rothrist, in Reinach, und Albert Wildi, Werkmeister, von Reinach, in Menziken.

Bezirk Laufenburg

12. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Krankenkasse der Arbeiter des Daehziegelwerkes Frick**, in Frick (S. H. A. B. 1920, Seite 749), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist: Julius Stocker, Vorarbeiter, von Obermumpf, in Oeschgen; Vizepräsident, Aktuar und Kassier ist: Robert Lauber, Kaufmann, von und in Frick; Stellvertreter des Aktuars und Kassiers ist: Gustav Krüger, Kaufmann, von St. Gallen, in Frick; Beisitzer sind: Josef Schmid, Brenner, von und in Frick; Oskar Zundel, Ofenarbeiter, von Oeschgen, in Frick; Gottfried Jost, Vorarbeiter, von Langnau (Bern), in Wölflinswil, und Klemenz Schmid, Schmied, von Kaiseraugst, in Oberfrick.

12. März. Unter der Firma **Darlehenskasse Herznach-Ueken** hat sich eine Genossenschaft gebildet mit Sitz in Herznach. Die Statuten datieren vom 24. März 1921. Die Genossenschaft beschränkt ihren Wirkungskreis auf die Pfarrgemeinde Herznach-Ueken, und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine müssig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositen- und Konto-Korrentbüchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche: a) in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen; b) selbständig handlungsfähig sind; c) kreditfähig sind; d) bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind; e) in dem Genossenschaftsbezirk ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Genossenschaften, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a) eine schriftlich unterzeichnete, unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b) Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c) Eintragung in die Liste der Genossenschafter beim Handelsregister. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: a) durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk; b) durch Todesfall; c) durch wenigstens dreimonatliche schriftliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes; d) durch Ausschluss eines Mitgliedes aus der Genossenschaft gemäss Art. 6 der Statuten. Spätestens innert 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft wird der einbezahlte Geschäftsanteil zurückbezahlt; in der gleichen Frist haben ausgeschiedene Mitglieder allfällige Darlehen zurückzuzahlen, sofern dieselben nicht schon früher fällig waren. Gegen Verweigerung der Aufnahme und gegen Ausschluss von Seite des Vorstandes ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, der endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet: a) bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt; b) einen Geschäftsanteil von Fr. 50 nach Vorschrift des Reglements einzubezahlen; c) für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften; d) die Genossenschaftstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Das Betriebskapital besteht: a) aus dem eigenen Vermögen der Genossenschaft (Eintrittsgeldern, Geschäftsanteilen und Reservefonds); b) aus fremdem Kapital (Anleihen, Einlagen auf Sparkassabüchlein, auf Obligationen, Konto-Korrentbüchlein und Depositengelder). Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft weder ausbezahlt noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteiles bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes. Der Reservefonds wird geäufnet aus dem Reingewinn wie folgt: 50 % des Reingewinnes werden zum Voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die einbezahlten Geschäftsanteile fest, welcher 5 % nicht übersteigen darf. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Einzahlungen während des eben abgelaufenen Jahres an die Geschäftsanteile sind nicht zinsberechtigt. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, wieviel Prozent vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest kann, nach Abzug von höchstens 5 % Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben, ganz oder teilweise nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft. Die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient in erster Linie zur Deckung eines allfälligen, aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfzahl verteilt, von dem Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1. die Aktiven, und zwar: a) den Kassabestand am Jahresschluss; b) die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt; c) die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten, nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d) den Wert der Mobilien und Immobilien; e) das Guthaben an ausstehenden und Stückzinsen am Jahresschluss; 2. die Passiven, und zwar: a) die etwaige Mehrausgabe am Jahresschluss; b) die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c) die Geschäftsguthaben der Genossenschafter; d) den Reservefonds; e) die schuldigen Stückzinsen am Jahresschluss. Der Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiven über die Aktiven den Verlust der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand von 3—7, gegenwärtig 5 Mitgliedern; c) der Kassier, und d) der Aufsichtsrat. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien. Präsident ist Adolf Acklin-Jäger, Posamenter, von Herznach; Vizepräsident ist Adolf Acklin-Schmid, Landwirt, von Herznach; Aktuar ist Josef Fischer, Pfarrer, von Stetten; Beisitzer sind: Josef Anton Müller, Briefträger, von Herznach, und Hermann Schmid, Landwirt, von Herznach; alle in Herznach.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Installazioni; lavori in latta; caffè-birreria. — 1921. 12 aprile. La ditta **F. Piccone**, installazioni d'acqua, gas e lavori in latta; caffè-birreria Fondotoce, in Locarno (F. u. s. di c. del 12 gennaio 1915, nº 8), viene cancellata, dietro istanza del titolare, a causa di cessazione commercio pel quale fu inscritta.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Brigue

1921. 19 mars. Dans l'assemblée générale extraordinaire du 28 août 1920, les actionnaires de la **Société Suisse des Explosifs**, société anonyme, dont le siège est à Brigue (F. o. s. du c. du 18 décembre 1919, nº 304, page 2233), ont modifié les statuts de cette société comme suit: le siège social est transféré à Gamsen, commune de Glis, canton du Valais. Les autres faits publiés ne sont pas modifiés. Les signatures des Professeur C. Redard, Aristide Breguet, Ferdinand Bürcher, membres du conseil d'administration, qui ont déjà été remplacés antérieurement, voir la F. o. s. du c. du 13 août 1913, nº 204, page 1478, ainsi les signatures du Colonel J. Dumur, administrateur, et de Julien Chappuis, directeur, sont radiées. En remplacement du Colonel Dumur, a été nommé administrateur: Alexis Routet, industriel, de Neuchâtel, à Vevey.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

Denrées coloniales, articles de ménage. — 1921. 11 avril. Le chef de la maison **Ernest Elzingre**, à Neuchâtel, est Ernest-Achille Elzingre, de Neuchâtel, domicilié à Neuchâtel. Denrées coloniales, articles de ménage. Bureaux: Parcs nº 77.

Genf — Genève — Ginevra

Coiffeur-parfumeur. — 1921. 11 avril. La raison **J. Bertschi**, coiffeur-parfumeur, à Genève (F. o. s. du c. du 15 février 1890, page 113), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Coiffeur-parfumeur. — 11 avril. Le chef de la maison **Hermann Vollbrecht**, à Genève, est Hugo-Hermann Vollbrecht, de nationalité allemande, domicilié aux Eaux-Vives. Coiffeur-parfumeur. 17, Cours de Rive.

Entreprise d'ébénisterie. — 11 avril. Le chef de la maison **Alcide Flotron**, aux Eaux-Vives, est Charles-Alcide Flotron, de St-Imier (Berne), domicilié à Genève. Entreprise d'ébénisterie. 16, Rue Merle d'Aubigné.

Commerce et représentation de marchandises. — 11 avril. La raison **Rodolphe Hofèa**, commerce et représentation de marchandises de diverse nature, à Genève (F. o. s. du c. du 19 août 1919, page 1464), est radiée d'office ensuite de faillite.

11 avril. Le **Syndicat des Chauffeurs suisses d'Auto-Taxis du Canton de Genève**, société coopérative, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 février 1920, page 301), a, dans son assemblée générale du 28 janvier 1921, adopté de nouveaux statuts aux termes desquels les publications précédentes sont modifiées sur les points suivants: Les conditions d'admission sont complétées en ce sens qu'il faut avoir pratiqué dans le canton le taxi pendant trois mois consécutifs, la même année de sa demande. La finance d'entrée est fixée à fr. 10 et, sur préavis du comité, l'assemblée de janvier fixera le montant de la cotisation pour l'année courante. D'autre part, tout membre qui a l'intention de quitter le syndicat doit en donner connaissance par écrit au comité avec motifs à l'appui; il est tenu de régler ses cotisations en cours et doit rendre sa carte de légitimation. On sort également de la société par radiation prononcée dans les cas prévus aux statuts. Tout membre qui d'une manière quelconque ne fait plus partie du syndicat, ne pourra en aucune façon formuler des réclamations ou prétendre à l'actif du syndicat ou aux fonds placés sous la surveillance de celui-ci. En outre, Léon Bergmann, chauffeur d'auto-taxi, de La Roche (Fribourg), à Plainpalais, a été nommé membre du comité, en remplacement de Paul Gay, lequel est radié.

Courtier en bourse. — 11 avril. La raison **Durand Jean-Paul**, courtier en bourse, à Genève (F. o. s. du c. du 16 mars 1921, page 547), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

11 avril. **Société Immobilière Miro**, société anonyme, ayant son siège à Chêne-Bourgeries (F. o. s. du c. du 26 mars 1921, page 625). Le siège social est à Grange-Canal, Avenue du Pré, au lieu de Avenue du Pin.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

1921. 11. April. Die Ehegatten **Charles Albert Gygax**, Alberts, von Bleinbach, Fabrikant, und **Adele geb. Pellet**, beide wohnhaft in Biel, Bözingenstrasse 47, haben durch Ehevertrag vom 20. Dezember 1920 ihren bisherigen Güterstand des alt-bernischen Rechtes aufgehoben und Güterverbindung gemäss Art. 144 ff. Z. G. B. angenommen. Der Ehemann ist Gesellschafter der im Handelsregister von Biel eingetragenen Kollektivgesellschaft Jacquet & Gygax, Jac. Watch Co., mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 230 vom 2. Oktober 1917).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Liste der Muster und Modelle
Liste des dessins et modèles — Lista dei disegni e modelli

Zweite Hälfte März 1921.
Deuxième quinzaine de mars 1921. — Seconda quindicina di marzo 1921.

I. Abteilung — Ire Partie — Ia Parte

Hinterlegungen — Dépôts — Depositi
32330—32379

N° 32330. 10 mars 1921, 18 h. — Ouvert. — 2 modèles. — Mouvements de montres. — Edma, Rectangulaire & Ovale Watch E. **Mathey**, Bienne (Suisse).

N° 32331. 12 mars 1921, 16 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvement d'horloge électrique réceptrice. — **Tavannes Watch Co S. A.**, Tavannes (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.

Nr. 32332. 15. März 1921, 9 Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Schweizer. Eisenbahntransport-Tarife. — Arthur **Kyburz-Kopp**, Buchs (Aargau, Schweiz).

Nr. 32333. 15. März 1921, 12 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Sterilisierglas-Oeffner. — **Aktiengesellschaft für chem. Producte**, Zürich (Schweiz).

Nr. 32334. 15. März 1921, 19 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Reklameblock mit Aschenbecher. — Eugen **Jenner**, Erlenbach (Zürich, Schweiz).

Nr. 32335. 15. März 1921, 19 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Hemden-Manschette. — **Aktiengesellschaft Gust. Metzger Wäsche & Kragen-Fabrik Basel**, Basel (Schweiz). Vertreter: A. Ritter, Basel.

N° 32336. 15 mars 1921, 19 h. — Ouvert. — 3 modèles. — Boîtes de pendulettes et boîte de montre décorée. — **Fabriques de Montres Zénith successeur de Fabriques de Montres Zénith Georges Favre-Jacot & Cie**, Le Locle (Suisse). Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Nr. 32337. 11. März 1921, 18½ Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Schnittmuster für Hosenschoner. — Emanuel **Meyer**, Zürich (Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co, Zürich.

N° 32338. 15 mars 1921, 18 h. — Ouvert. — 2 modèles. — Cadrans de montres. — **Wuilleumier & Marchand**, Genève (Suisse).

Nr. 32339. 16. März 1921, 18 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Beim Obstpflücken zu verwendende Sicherheitsgürtel. — Hermann **Schweizer**, Basel (Schweiz).

Nr. 32340. 17. März 1921, 17 Uhr. — Versiegelt. — 1 Modell. — Reklame-Aschenbecher. — Hermann **Halbheer**, Zürich-Wollishofen (Schweiz).

Nr. 32341. 17. März 1921, 18 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Zentrifugalpumpen. — Jean **Bucher-Guyer**, Niederweningen (Schweiz).

Nr. 32342. 10. März 1921, 19 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Ein- und verstellbares Lineal zum Säumen für gewöhnliche und Spezial-Nähmaschinen. — **Josef Lehner**, Rorschach (Schweiz).

N° 32343. 16 mars 1921, 9 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Petite fraiseeus d'outilleur pouvant servir de machine à diviser les règles. — **Glauque & Haesler**, Fabrique de Machines «Axis», Le Locle (Suisse).

N° 32344. 16 mars 1921, 9 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Renvoi de transmission pouvant être fixé au plafond ou sur l'établi. — **Glauque & Haesler**, Fabrique de Machines «Axis», Le Locle (Suisse).

N° 32345. 16 mars 1921, 9 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Machine automatique à lapider et polir les levées d'ancres et les pierres. — **Glauque & Haesler**, Fabrique de Machines «Axis», Le Locle (Suisse).

Nr. 32346. 19. März 1921, 13 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Verpackung für Virginier Rauchtabak. — **Neeff & Co** vorm. Hugo Gebr., Basel (Schweiz). Vertreter: A. Ritter, Basel.

Nr. 32347. 19. März 1921, 17 Uhr. — Versiegelt. — 73 Muster. — Baumwoll- und Seidenstickereien (sog. Spitzen). — A. **Hufenus & Co**, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 32348. 21. März 1921, 15 Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Knopfloch-Blumen-Behälter. — Oscar **Rey**, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 32349. 22. März 1921, 20 Uhr. — Versiegelt. — 600 Muster. — Stickereien. — **Ikle frères & Co**, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 32350. 22. März 1921, 20 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Markiermaschine für Zeichnung von Fussball-Spielplätzen. — Hans **Kaiser**, Buchs (Aargau, Schweiz).

Nr. 32351. 21. März 1921, 11 Uhr. — Versiegelt. — 6 Modelle. — Werkzeuge zum Oeffnen von Sterilisiergläsern mit Gummiabdichtung. — **Aktiengesellschaft für chem. Producte**, Zürich (Schweiz).

Nr. 32352. 23. März 1921, 11½ Uhr. — Offen. — 1 Muster. — Geschäftsadressenverzeichnis. — Solomon **Rachlin**, Bern (Schweiz).

N° 32353. 23 mars 1921, 16½ h. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de montre. — Paul D. **Nardin**, successeur de Ulysse Nardin, Le Locle (Suisse). Mandataires: Mathey-Doret & Co, Berne.

N° 32354. 23 mars 1921, 18 h. — Ouvert. — 2 modèles. — Calibres de montres en toutes grandeurs. — **Fabrique d'horlogerie Welta S. A. (Welta Watch Co S. A.)**, Bienne (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.

Nr. 32355. 23. März 1921, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Lineale. — Wilhelm **Bürkle-Meier**, Basel (Schweiz).

Nr. 32356. 23. März 1921, 18¾ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Roststab. — Gebr. **Crétin**, Liestal (Schweiz); Rechtsnachfolger des Urhebers Laurenz Ulrich, Basel. Vertreter: A. Ritter, Basel.

Nr. 32357. 23. März 1921, 20 Uhr. — Versiegelt. — 8 Modelle. — Metallplatten und Metallhaken. — Martin **Hatz**, Chur (Schweiz). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

N° 32358. 24 mars 1921, 10 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Table pour malades. — Stanislas **Morel**, Vevey (Suisse).

N° 32359. 26 mars 1921, 9 h. — Ouvert. — 1 modèle. — Entonnoir. — C. Jules **Mégevet**, Genève (Suisse).

Nr. 32360. 14. März 1921, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Kinderklosett. — **Fries & Co G. m. b. H.**, Leipzig-Gohlis (Deutschland). Vertreter: A. Frey-Meier, Zürich. «Priorität: Deutschland, 14. April 1919.»

Nr. 32361. 21. März 1921, 18 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Automobil-Hebevorrichtung. — Emil **Ufenast**, Uzwil (Schweiz).

Nr. 32362. 22. März 1921, 16 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Fischfanggerät. — Th. **Björnstad & Cie**, Bern (Schweiz).

N° 32363. 22 mars 1921, 18½ h. — Cacheté. — 1 modèle. — Talon en caoutchouc. — Lucien **Galsman**, faisant commerce sous la raison sociale «Hooley Hill Rubber & Chemical Co», Hooley Hill près Manchester (Grande-Bretagne). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.

Nr. 32364. 23. März 1921, 11 Uhr. — Versiegelt. — 567 Muster. — Gestickte Taschentücher. — **Schaeffer & Co**, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 32365. 23. März 1921, 20 Uhr. — Offen. — 11 Modelle. — Aufspannvorrichtungen. — Hugo **Jäggi-Zumbühl**, Zug (Schweiz). Vertreter: Guido Zimmermann, Zürich.

Nr. 32366. 22. März 1921, 16½ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Relativ-Schlüssel zu Messungen aller Art, insbesondere anthropometrische. — Hermann **Streng**, St. Moritz-Dorf (Schweiz).

Nr. 32367. 22. März 1921, 16½ Uhr. — Offen. — 2 Modelle. — Hülfsvorrichtungen für anthropometrische Aufnahmen. — Hermann **Streng**, St. Moritz-Dorf (Schweiz).

Nr. 32368. 25. März 1921, 4 Uhr. — Versiegelt. — 3 Modelle. — Schlösser und Schlüssel mit Klappbart. — Johann **Podstatny**, Rorschach (Schweiz).

Nr. 32369. 28. März 1921, 19 Uhr. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Bestandteile für elektrische Beleuchtungskörper. — Gebr. **Ehrenberg**, Luzern (Schweiz).

N° 32370. 30 mars 1921, 21 h. — Ouvert. — 1 dessin. — Affiche-réclame. — Vve A. **Margot**, Bulle (Suisse); ayant cause de l'auteur Paul Dupasquier, Bulle.

Nr. 32371. 31. März 1921, 12 Uhr. — Versiegelt. — 40 Muster. — Gestickte Vorhänge. — **Billwiller Brothers**, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 32372. 31. März 1921, 12 Uhr. — Versiegelt. — 1333 Muster. — Stickereien. — **Neuburger & Co**, St. Gallen (Schweiz).

Nr. 32373. 31. März 1921, 14 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Hammer. — Ludwig **Stemmer**, Basel (Schweiz).

Nr. 32374. 31. März 1921, 14½ Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Siphon für Klosettspülkasten. — Gottfr. **Schmid**, Rüegsauschachen (Schweiz).

Nr. 32375. 31. März 1921, 16 Uhr. — Offen. — 416 Muster. — Baumwollstickerien. — Paul **Bischoff & Co**, St. Gallen (Schweiz).

N° 32376. 31 mars 1921, 17½ h. — Ouvert. — 1 modèle. — Boîte de montre. — **Gruen Watch Mfg. Co (A. G.)**, Bienne (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.

N° 32377. 31 mars 1921, 17½ h. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de montre en toutes grandeurs. — Constant **Schoenl**, Genève (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.

Nr. 32378. 31. März 1921, 18 Uhr. — Offen. — 860 Modelle. — Elektrische Beleuchtungskörper. — **B. A. G. Broncewarenfabrik A.-G.**, Turgi (Schweiz).

Nr. 32379. 31. März 1921, 19 Uhr. — Offen. — 1 Modell. — Fischbänder. — Nicolas **Steinmann**, Basel (Schweiz).

II. Abteilung — IIe Partie — IIa Parte

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren
(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)
Reproductions de modèles pour montres
(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)
Riproduzioni di modelli per orologi
(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

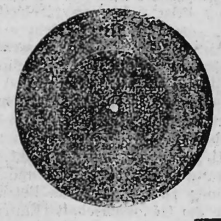
N° 32330. 10 mars 1921, 18 h. — Ouvert. — 2 modèles. — Mouvements de montres. — Edma, Rectangulaire & Ovale Watch E. **Mathey**, Bienne (Suisse).

N° 4

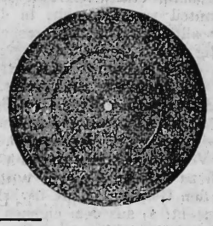
N° 5.

N° 32338. 15 mars 1921, 18 h. — Ouvert. — 2 modèles. — Cadrans de montres. — **Wuilleumier & Marchand**, Genève (Suisse).

N° 11.



N° 12.



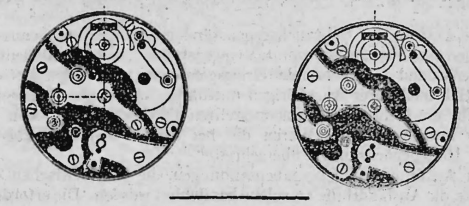
N° 32353. 23 mars 1921, 16½ h. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de montre. — Paul D. **Nardin**, successeur de Ulysse Nardin, Le Locle (Suisse). Mandataires: Mathey-Doret & Co, Berne.

N° 77414.

77414

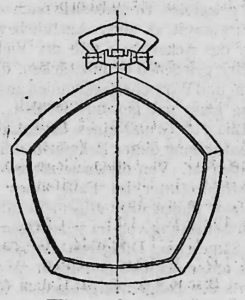
N° 32354. 23 mars 1921, 18 h. — Ouvert. — 2 modèles. — Calibres de montres en toutes grandeurs. — **Fabrique d'horlogerie Welta S. A. (Welta Watch C° S. A.)**, Bienne (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.

N° 1 N° 2



N° 32376. 31 mars 1921, 17½ h. — Ouvert. — 1 modèle. — Boîte de montre. — **Gruen Watch Mfg. S° (A. G.)**, Bienne (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.

N° 1.



N° 32377. 31 mars 1921, 17½ h. — Ouvert. — 1 modèle. — Calibre de montre en toutes grandeurs. — **Constant Schoeni**, Genève (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.

N° 1.

III. Abteilung — IIIe Partie — IIIa Parte

Aenderungen — Modifications — Modificazioni

N° 27184. 5 août 1916, 12 h. — Cacheté. — 1 modèle. — Ampoule avec fil souple destiné à s'adapter à une lampe électrique de poche. — **Fritz Heus**, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Transmission selon déclaration du 9 mars 1921 en faveur de **A. Hämmerly**, La Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataire: A. Ritter, Bâle; enregistrement du 16 mars 1921.

Verlängerungen — Prolongations — Prolungazioni

N° 19208. 21 mars 1911, 19¾ h. — (IIIe période 1921/1926). — 2 modèles. — Dispositifs de fixage des sommiers aux lits métalliques. — **F. Noverraz & Cie**, Genève (Suisse). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève; enregistrement du 2 avril 1921.

Nr. 26456. 14. Januar 1916, 10 Uhr. — (II. Periode 1921/1926). — 1 Modell. — Knopf. — Albrecht **Nyffeler**, Oftringen (Schweiz); registriert den 23. März 1921.

Nr. 26623. 3. März 1916, 20 Uhr. — (II. Periode 1921/1926). — 3 Muster. — Prospekte. — **Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel**, Basel (Schweiz); registriert den 17. März 1921.

Nr. 26624. 3. März 1916, 20 Uhr. — (II. Periode 1921/1926). — 1 Modell. — Schachtel für Ampullen, Medizinalfläschchen und dergleichen. — **Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel**, Basel (Schweiz); registriert den 17. März 1921.

N° 26715. 21 mars 1916, 11 h. — (IIe période 1921/1926). — 2 modèles. — Fiches et paumelles pour portes, fenêtres, etc. — Jules **Damay**, Lausanne (Suisse); enregistrement du 23 mars 1921.

Nr. 26730. 25. März 1916, 13 Uhr. — Versiegelt. — (II. Periode 1921/1926). — 1781 Muster. — Plattstichstickereien. — Gebr. **Zürcher & C°**, Teufen (Schweiz); registriert den 30. März 1921.

N° 32293. 26 février 1921, 14 h. — (IIe période 1926/1931). — 2 modèles. — Ballons de football. — **William Thomlinson Limited**, Partick (Grande-Bretagne). Mandataires: E. Blum & C°, Zurich; enregistrement du 30 mars 1921.

Nr. 32333. 15. März 1921, 12 Uhr. — (II. u. III. Periode 1926/1936). — 1 Modell. — Sterilisierglas-Oeffner. — **Aktiengesellschaft für chem. Producte**, Zürich (Schweiz); registriert den 18. März 1921.

Nr. 32351. 21. März 1921, 11 Uhr. — (II. u. III. Periode 1926/1936). — 6 Modelle. — Werkzeuge zum Oeffnen von Sterilisiergläsern mit Gummiabdichtung. — **Aktiengesellschaft für chem. Producte**, Zürich (Schweiz); registriert den 31. März 1921.

N° 32363. 22 mars 1921, 18½ h. — (IIe et IIIe période 1926/1936). — 1 modèle. — Talon en caoutchouc. — Lucien **Gaisman**, faisant commerce sous la raison sociale « Hooley Hill Rubber & Chemical C° », Holey Hill près Manchester (Grande-Bretagne). Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève; enregistrement du 2 avril 1921.

N° 32370. 30 mars 1921, 21 h. — (IIe période 1926/1931). — 1 dessin. — Affiche-réclame. — **Vve A. Margot**, Bulle (Suisse); ayant cause de l'auteur Paul Dupasquier, Bulle; enregistrement du 2 avril 1921.

Löschungen — Radiations — Radiazioni

N° 13066. 23 mars 1906. — 2 dessins. — Emballages pour poudre à nettoyer et thés et tisanes médicinales.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non officiale

Vereinigte Staaten — Zolltarifrevision[1])

(Mitteilungen der schweizerischen Gesandtschaft in Washington vom 30. März 1921.)

Ueber den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit der Aenderung des Zolltarifs kann folgendes mitgeteilt werden:

Präsident Harding hat auf den 11. April den Kongress zu einer ausserordentlichen Session einberufen, mit dem mutmasslichen Zwecke, folgende Materien zu behandeln:

1. Erlass einer « Emergency Bill » betreffend landwirtschaftliche Produkte.
2. Beratung von « anti-dumping » Massnahmen zum Schutze der amerikanischen Industrie gegenüber fremder Konkurrenz.
3. Behandlung eines « amendments » zum Tarifgesetze, wonach die Berechnung der Zölle ad valorem (amerikanische Bewertung) zu erfolgen hat.
4. Vorbereitung eines neuen permanenten Tarifgesetzes. Ferner:
5. Revision des Gesetzes betreffend Erhebung und Berechnung der Einkommensteuer.

Die « **Emergency Bill** » soll gemäss dem Wunsche des Präsidenten Harding an erster Stelle beraten werden. Das « Ways & Means Committee » der Repräsentantenkammer hatte im Sinne, die Beratung des permanenten Tarifs in erster Linie an die Hand zu nehmen, offenbar in der Meinung, die von der « Emergency Bill » bezweckten Resultate durch das neue Zollgesetz erreichen zu können. In einer Sitzung des genannten Komitees kam aber die Meinung zum Durchbruch, dass das definitive Zollgesetz wohl kaum in den nächsten drei Monaten untergebracht werden könnte und dass die « Emergency Bill » deshalb als Provisorium notwendig sei bis das neue Zolltarifgesetz in Kraft trete. Der Text der « Emergency Bill » deckt sich mit demjenigen des « Fordney »-Entwurfes, gegen welchen Wilson sein Veto eingelegt hatte, mit dem einzigen Unterschied, dass die neue « Bill » nur für sechs Monate vorgesehen ist, während die « Fordney-Bill » zehn Monate in Kraft geblieben wäre. Die « Bill » belegt 20 Gruppen landwirtschaftlicher Produkte, zum Teil mit spezifischen, zum Teil mit Wertzöllen, wovon ich folgende hervorhebe: Weizen 35 Cents per Bushel (Preis in den letzten zwei Monaten $ 1.90 bis $ 2); Mais 15 Cents per Bushel (letzter Preis 68—70 Cents per Bushel); Reis 2 Cents per Pfund, gereinigt (Preis in den letzten zwei Monaten 5½ bis 6 Cents per Pfund); Zucker 24 % ad valorem; Kartoffeln 25 Cents per Bushel. Rindvieh 30 % ad valorem (Zuchtvieh ausgenommen). Baumwolle 7 Cents per Pfund, Faserlänge 1⅜" und mehr; Wolle (inklusive Angora, Alpakka), ungewaschen 15 Cents per Pfund, gewaschen 30 Cents per Pfund; Tabak: Deckblätter, ungestielt $ 2.35 per Pfund, gestielt $ 3 per Pfund; Fülltabak, ungestielt 35 Cents per Pfund, gestielt 50 Cents per Pfund. Milchprodukte: Butter 6 Cents per Pfund; Käse 23 % ad valorem; frische Milch 2 Cents per Gallone; Rahm 5 Cents per Gallone; sterilisierte und kondensierte Milch 2 Cents per Pfund (unmittelbare Verpackung eingeschlossen); Milchzucker 5 Cents per Pfund.

Aller Voraussicht nach wird diese « Bill », so gut wie früher der « Fordney »-Entwurf, von den beiden Kammern angenommen werden. Präsident Harding hat in Hinsicht auf die « Bill » erklärt, er halte sofortige Massnahmen zugunsten der Farmer für notwendig. Seine Stellung ist somit präjudiziert und ein Veto seinerseits ist nicht zu erwarten.

Ausser der Opposition aus prinzipiellen Gründen, im Sinne Wilsons und der demokratischen Partei, werden gegen die « Bill » etwa folgende Einwendungen in der Presse erhoben und vermutlich dann auch bei der Beratung geltend gemacht werden: 1. Die Farmer seien gar nicht hilfsbedürftig; deren Situation habe sich in den letzten 30 Jahren, namentlich infolge der Entwicklung der Verkehrsmittel, sehr günstig gestaltet und der grössere Teil von ihnen sei recht wohlhabend. 2. Die « Bill » komme zu spät, da sich die landwirtschaftlichen Produkte im Lande angehäuft hätten. Es werde z. B. behauptet, der Bedarf an Wolle sei auf Jahre hinaus gedeckt. Was könne unter diesen Umständen eine « Emergency Bill » helfen? 3. Die zu schützenden Produkte seien willkürlich zusammengestellt, z. B. befänden sich Häute nicht darunter, wohl, damit gewisse « Packers » mit Filialen in Südamerika nicht gehindert werden, von dorther Häute in die U. S. A. einzuführen. 4. Die Wirkung der Bill auf das wirtschaftliche Leben im Lande wäre schädlich, indem sie die Verteuerung der notwendigsten Lebensmittel zur Folge hätte; darunter hätten in erster Linie die untern Klassen, dann auch die Angestellten und Lehrer, und besonders die drei Millionen Arbeitslosen, zu leiden, so dass Unruhen zu befürchten wären. 5. Die Bill schaffe eine gefährliche Präzedenz, die zweifellos später von andern Gruppen von Interessenten angerufen werde, um den Schutz des Staates durch Zollpolitik zu verlangen. 6. Es seien Tarifrepressalien anderer Staaten, besonders von seiten Kanadas, Argentiniens und Australiens zu befürchten.

Das « Ways & Means Committee » hat den Repräsentanten Young beauftragt, das Projekt der Repräsentantenkammer vorzulegen. Dieser letztere glaubt, dass dasselbe in zwei Tagen durchgebracht werden könne. Er hat gegenüber den, wie es scheint, zahllosen Gesuchen um Abänderungen — oder « Amendments » — erklärt, dass der Entwurf « tel quel » eingebracht werde. (Vermutlich wird sich die Debatte, wenigstens im Senate, länger hinziehen, als Mr. Young glaubt.) **Anti-Dumping-Massnahmen** sowie das eingangs unter 3. genannte **Amendment** betreffend Berechnung der Zölle können vorderhand nicht anders denn in Verbindung mit dem wichtigsten Projekte, dem **neuen Tarifgesetze**, betrachtet und diskutiert werden.

Dass alle diese in Frage stehenden Probleme zusammen eine Auseinandersetzung mit der « übrigen Welt » und namentlich den alliierten Ländern erfordern, kam in der Presse bis jetzt kaum zur Sprache. Es war dort nur von Nützen oder Schaden neuer Zollansätze für einzelne Industrien, Handelszweige und Gewerbe die Rede. Als sich dann aber das « Ways & Means Committee » an die Beratung der Materie machte, wurden die Schwierigkeiten rasch deutlich. Vor allem wurde dort geltend gemacht, es dürfe der Handel mit den alliierten Ländern und andern Staaten, die Amerika Geld schulden, nicht in dem Masse durch Prohibitivzölle gehemmt werden, dass die Zahlung der Schulden (die in der Diskussion auf 16 Milliarden Dollars beziffert wurden) verunmöglicht werde. Deswegen sei eine Verständigung mit den Alliierten notwendig und zur Ausarbeitung von Gegenseitigkeitsverträgen oder Vorzugstarifen gegenüber ihnen müssten Expertengutachten eingeholt werden. Gleichzeitig solle bei den fremden Regierungen sondiert werden.

Eine Prognose über die kommenden Dinge zu äussern, wäre verfrüht. Noch immer ist die Stellung der neuen Regierung und insbesondere des Präsidenten Harding zu den Alliierten und den Zentralmächten nicht genau

[1]) Siehe Nr. 88 vom 30. März 1921

bekannt. Auch die Besprechungen mit Herrn Viviani dürften kaum eine Klärung bringen. Hingegen wird vielleicht die Botschaft, welche der Präsident übungsgemäss an den Kongress, anlässlich seines Zusammentritts (11. April) zu richten hat, die Richtlinien der amerikanischen Handelspolitik andeuten.

Dass das neue Tarifgesetz, ähnlich wie die «Emergency Bill», Schutzzölle bringen soll, ist ausser Frage.

Im «Ways & Means Committee» wurde die Meinung geäussert, dass zwecks Anpassung der Zollansätze an die jeweilige Situation, von der Regierung (Tarifkommission) periodisch (jährlich zweimal) genaue Erhebungen über die Engrospreise im In- und Ausland gemacht werden müssten. Es seien deswegen der Tarifkommission sehr weitgehende Befugnisse zur Untersuchung der Preisberechnungen der Handels- und Industriefirmen einzuräumen (Einsicht in Bücher und Korrespondenz, ähnlich wie zur Nachprüfung von Einkommensteuerangaben). Eine solche Kontrolle sei ausserdem zum Schutze der Konsumenten gegen willkürliche Detailpreisberechnungen notwendig.

Zur Ausarbeitung der Gesetzesvorlage bestellte das «Ways & Means Committee» Dreierkommissionen für folgende Produkte: 1. Chemikalien, 2. Metalle, 3. landwirtschaftliche Erzeugnisse, 4. Baumwolle, 5. Wolle.

Die Beratung des Gesetzes wird sich verschiedene Monate hinziehen; dass es vor Ende August angenommen werde, ist nicht glaublich. Wie stark die Gegner, die sich vornehmlich aus der demokratischen Partei rekrutieren, sind, kann jetzt kaum festgestellt werden.

Im Falle der Annahme, dürfte Opposition die Kampfdevise der genannten Partei in der Wahlkampagne von 1922 werden.

Deutsches Reich — Ausfuhr

Eine Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers vom 5. April 1921, die im Deutschen Reichsanzeiger vom 8. gl. Mts. veröffentlicht ist, enthält die nachstehenden Bestimmungen über Ausfuhrerleichterungen allgemeiner Art:

§ 1. Ohne Rücksicht auf bestehende Ausfuhrverbote bedarf einer Ausfuhrbewilligung nicht:

1. Die Ausfuhr von gebrauchten Gegenständen von Wegziehenden, die aus Anlass des Wegzugs ausgeführt und zur fernern eigenen Benutzung des Wegziehenden bestimmt sind, in den Grenzen seiner bisherigen Verhältnisse.

2. a) Die Ausfuhr von Gebrauchsgegenständen aller Art, auch von neuen, welche Reisende, Fuhrleute, Schiffer und Schiffsmannschaften, Luftschiffer und Personal der öffentlichen Verkehrsanstalten zum persönlichen Gebrauch oder zur Ausübung ihres Berufs während der Reise mit sich führen, von gebrauchten auch dann, wenn sie ihnen zu diesem Zweck vorausgeschickt oder nachgesandt werden.

b) die Ausfuhr von lebenden Tieren, die von reisenden Künstlern bei Ausübung ihres Berufes oder zur Schaustellung benutzt werden, unter der Bedingung der Wiedereinfuhr.

3. Die Ausfuhr von gebrauchten Koffern, Reisetaschen und sonstigem Reisegerät, wenn darin Gebrauchsgegenstände von Reisenden in das Inland verbracht worden sind.

4. Die Ausfuhr des von Reisenden, Fuhrleuten, Schiffern und Schiffsmannschaften, Luftschiffern und Personal der öffentlichen Verkehrsanstalten zum eigenen Verbrauch während der Reise mitgeführten Mundvorrats.

5. Die Ausfuhr von Pferden und andern Tieren einschliesslich der zugehörigen Geschirre und Decken, wenn sie als Reittiere, zur Fortbewegung von Fahrzeugen aller Art oder zum Warentragen dienen und nur aus dieser Veranlassung die Grenze überschreiten, unter der Bedingung der Wiedereinfuhr, oder wenn sie in das Ausland zurückkehren, nachdem sie beim Eingang in der angegebenen Weise verwendet worden sind; auch von Pferden und andern Tieren, wenn sie dazu bestimmt sind, Personen, Fahrzeuge oder Waren in das Inland zu verbringen, unter der Bedingung der Wiedereinfuhr.

6. Die Ausfuhr von Futter, das zum Unterwegsverbrauch zur Ausfuhr gelangender Tiere mitgeführt wird, in einer der Zahl der Tiere und der voraussichtlichen Reisedauer, jedoch höchstens einem Zeitraum von zwei Tagen entsprechenden Menge.

7. Die Ausfuhr von handelsüblichen Umschliessungen, Verpackungsmitteln und Verschnürungen von Waren, sofern die Waren in ihnen ausgeführt werden.

8. Die Ausfuhr von Karten und Kartons aus Papier oder Pappe, die zur Aufmachung anderer Waren dienen, wenn sie gleichzeitig mit diesen, wenn auch getrennt, ausgeführt werden.

9. Die Ausfuhr von Umschliessungen sowie Schutzdecken und andern Verpackungsmitteln, auch Webebäumen, Holz- und Papprollen und dergleichen, die zum Zweck der Einfuhr von Waren ausgeführt oder, nachdem sie nachweislich zur Wareneinfuhr gedient haben, in das Ausland wieder zurückgebracht werden, im erstern Falle unter der Bedingung der Wiedereinfuhr.

10. a) Die Ausfuhr von handelsüblichen Mustern und Proben (mit Ausnahme von Edelmetallen und Waren daraus, Lebensmitteln, Chemikalien und Arzneimitteln), soweit sie nicht nur zum Gebrauch als solche geeignet sind, unter der Bedingung der Wiedereinfuhr. Diese Bedingung entfällt, wenn die Muster und Proben dazu bestimmt sind, zur Beurteilung ihrer Eigenschaften be- oder verarbeitet zu werden, oder wenn die für die Erteilung einer Ausfuhrbewilligung zuständige Stelle von ihr entbindet.

b) Die Ausfuhr von Mustern und Proben, die unter der Bedingung der Wiederausfuhr eingeführt worden sind.

11. Die Ausfuhr von Akten und Manuskripten der Nummer 674 b des Statistischen Warenverzeichnisses, sofern sie keinen Sammelwert haben.

12. Die Ausfuhr von Särgen und Leichen und von Urnen mit Asche verbrannter Leichen einschliesslich der Kränze und ähnlicher zur Verzierung der Särge, Urnen oder Beförderungsmittel dienender Gegenstände.

13. Die Ausfuhr von Gegenständen, die nachweislich zur Ausstattung oder Ausschmückung von Kriegergräbern bestimmt sind.

14. Die Ausfuhr von wissenschaftlichen Präparaten, sofern sie von öffentlichen Sammlungen oder öffentlichen Lehr- oder Forschungsanstalten versandt werden.

15. Die Ausfuhr von getrockneten Pflanzen und Pflanzenteilen zu wissenschaftlichen Zwecken, lose und in Herbarien von unbedeutendem Umfang und Wert, z. B. Schulherbarien.

16. Die Ausfuhr von Druckplatten aus Holz und unedlen Metallen (Klischees, Galvanos), die nachweislich zum Zweck der Schutzmarken- (Warenzeichen-)Eintragung im Auslande ausgeführt werden.

17. Die Ausfuhr von Waren, die zum Verbrauch oder zur Verarbeitung in Betrieben der seewärts gelegenen Zollausschlüsse mit Ausnahme von Helgoland oder für Bewohner dieser Gebiete bestimmt und für diese Zwecke erforderlich sind, unter der Bedingung, dass die Waren oder die aus ihnen hergestellten Erzeugnisse, soweit sie einem Ausfuhrverbot unterliegen, aus diesen Gebieten nicht über die Hoheitsgrenze des Deutschen Reichs ohne Zustimmung der für die Erteilung einer Ausfuhrbewilligung zuständigen Stelle ausgeführt werden.

18. Die Ausfuhr von Gebrauchsgegenständen, Lebens- und Genussmitteln und sonstigen zum Verkauf bestimmten Gegenständen, welche aus Deutschland nach dem Ausland heimkehrende Kriegsgefangene zum eigenen Gebrauch oder zum Gebrauch ihrer Angehörigen mitführen, sofern die Gefangenen das Inland in für die Heimat zusammengestellten Transporten verlassen und die Menge der mitgenommenen Waren die bei den Transporten zugelassene Menge des Reisegepäcks nicht überschreitet.

19. Die Ausfuhr von Liebesgabensendungen, die vom deutschen Zentralausschuss für die Auslandshilfe als solche bezeichnet werden. Die erforderlichen Ueberwachungsmassnahmen sind von den Landesfinanzämtern anzuordnen.

§ 2. Die Landesfinanzämter sind ermächtigt, nach Prüfung des örtlichen Bedürfnisses und der wirtschaftlichen Zweckmässigkeit unter Anordnung der erforderlichen Ueberwachungsmassnahmen für den Warenverkehr aus dem diesseits der Zollgrenze gelegenen Grenzbezirk nach dem jenseitigen Grenzbezirk zu bestimmen, inwieweit es einer Ausfuhrbewilligung nicht bedarf:

1. Bei Erzeugnissen des Ackerbaues und der Viehzucht von denjenigen im diesseitigen Grenzbezirk gelegenen Grundstücken, die von jenseits der Zollgrenze befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden aus bewirtschaftet werden.

Diese Vergünstigung kann nur gewährt werden, wenn das vorgenannte Bewirtschaftungsverhältnis auf Grund eines Eigentums- oder Pachtverhältnisses bereits bei Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bestand oder wenn es durch Erbfall entstanden ist. Von diesen letztern Vorbedingungen können die zuständigen Landesfinanzämter im Falle eines örtlichen Bedürfnisses ausnahmsweise in einzelnen Fällen oder allgemein absehen.

2. Bei den zur Bewirtschaftung von im jenseitigen Grenzbezirk gelegenen Grundstücken nötigen Sämereien, Düngemitteln, Gespannen und Geräten (bei den beiden letztern unter der Bedingung der Wiedereinfuhr), sofern die Grundstücke von diesseits der Zollgrenze gelegenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden aus bewirtschaftet werden.

3. Bei Saatgut, Düngemitteln und Futtermitteln, die Bewohnern des jenseitigen Grenzbezirks zur Verwendung in ihren eigenen Wirtschaftsbetrieben im jenseitigen Grenzbezirk dienen.

4. Bei Vieh, das zur Weide, zum Schneiden, Belegen, zur ärztlichen Behandlung in den jenseitigen Grenzbezirk verbracht wird, unter der Bedingung der Wiedereinfuhr.

5. Bei Vieh aus dem jenseitigen Grenzbezirk, das von der Weide im diesseitigen Grenzbezirk oder nach Schneiden, Belegen oder ärztlicher Behandlung zurückgebracht wird, sofern die Nämlichkeit feststeht.

6. Bei Lebens- und Genussmitteln

a) für Bewohner des jenseitigen Grenzbezirks für den eigenen Bedarf, in kleinen Mengen;

b) für Arbeiter, die zum Zwecke des Aufsuchens ihrer Arbeitsstätten die Grenze überschreiten und nach Tages- oder Wochenschluss wieder in den diesseitigen Grenzbezirk zurückkehren, für diejenige Menge, die sie mit sich führen oder von ihren Angehörigen zugetragen erhalten, um sie während ihres Aufenthalts an ihren Arbeitsstätten zu verbrauchen.

7. Bei Raff- und Leseholz und dergleichen Waldnutzungen.

8. Bei Lebensmitteln und Kohlen, die im diesseitigen Grenzbezirk arbeitende Bewohner des jenseitigen Grenzbezirk als Teil des Lohnes erhalten (Deputat), sofern die Mengen das übliche, nach dem Bedarf der eigenen Wirtschaft bemessene Mass nicht überschreiten.

9. Bei Arzneimitteln für den eigenen Verbrauch von Bewohnern des jenseitigen Grenzbezirks; bei nicht zum Handverkauf zugelassenen Arzneimitteln jedoch nur, sofern sie gegen Rezepte approbierter Aerzte des Grenzbezirks gekauft sind.

10. Bei Gegenständen, die Bewohner des diesseitigen Grenzbezirks für ihren eigenen Bedarf von Handwerkern im jenseitigen Grenzbezirk verarbeiten oder vervollkommnen lassen wollen, beschränkt auf: Zeugstoffe zu Kleidungsstücken, Leder zu Fussbekleidungen, Eisen zu Schmiedearbeiten, Holz zum Schneiden oder zu Tischlerarbeiten, Häute zum Gerben, Garne zum Weben, Garne und Stoffe zum Färben, Bedrucken oder Bleichen, Getreide oder Oelsaat zum Mahlen oder Schlagen, in allen diesen Fällen unter der Bedingung der Einfuhr der Fertigwaren, des Mahlguts oder gewonnenen Oels.

11. Bei Gegenständen des persönlichen Bedarfs oder landwirtschaftlichen Gebrauchs aus dem diesseitigen Grenzbezirk, die im jenseitigen Grenzbezirk ausgebessert oder instandgesetzt werden sollen, unter der Bedingung der Wiedereinfuhr.

12. Bei Gegenständen des notwendigen täglichen persönlichen Bedarfs, die nicht unter die Ziffern 1—11 fallen, für die Bewohner des jenseitigen Grenzbezirks, sofern diese Waren ausschliesslich zum Verbrauch innerhalb des eigenen Hausstands bestimmt sind. Ferner bei Gegenständen des gewerblichen Bedarfs der im jenseitigen Grenzbezirk wohnenden Handwerker in kleinen Mengen nach Massgabe ihrer wirtschaftlichen Beziehungen zum Inlande.

13. Bei zur Personen- oder Warenbeförderung dienenden Fahrzeugen aller Art einschliesslich der zugehörigen Ausrüstungsgegenstände und Betriebsmittel, wenn sie nur aus dieser Veranlassung ausgeführt werden, unter der Bedingung der Wiedereinfuhr oder wenn sie nachweislich aus dieser Veranlassung eingeführt worden waren.

§ 3. Diese Bekanntmachung tritt mit dem 20. April 1921 in Kraft. Bis zu dem Erlass der nach § 2 den Landesfinanzämtern übertragenen Anordnungen gelten für die Ausfuhr von Gegenständen im Warenverkehr zwischen den beiderseitigen Grenzbezirken die bisherigen Bestimmungen.

Postscheckverkehr. — Ausgabe von Heftchen mit Reiseschecks. Den Inhabern von Postscheckrechnungen werden vom 1. Mai an auf Verlangen neben dem eigentlichen Scheckheft auch Heftchen, enthaltend 10 Reiseschecks zu Fr. 50 oder 100, verabfolgt. Der Gegenwert der Heftchen wird bei deren Ausgabe mit Fr. 500 oder 1000 der Postscheckrechnung belastet und auf einen Nebenkonto übertragen.

Die Heftchen tragen auf dem Umschlag den Namen des Postscheckbureaus, welches sie ausgestellt hat, sowie den Namen und die Kontonummer des Rechnungsinhabers. Ueberdies sind sie mit einem Abdruck des Datumstempels des Postscheckbureaus, der Unterschrift des ausfertigenden Beamten und einer laufenden Nummer versehen. Auf dem ersten Blatt oben ist der not-

nidige Platz freigelassen, damit der Inhaber seine Unterschrift, wie er sie auf den Reiseschecks anbringen wird, beisetzen kann.

Die Reiseschecks sind, bevor sie zur Zahlung vorgewiesen werden, vom Inhaber der Postscheckrechnung, auf Grund welcher das Heftchen ausgestellt wurde, dem Vordruck entsprechend auszufertigen und zu unterzeichnen.

Die Poststellen werden die Reiseschecks vor der Bezahlung auf die Echtheit, die ordnungsmässige Ausfertigung und, wenn auch das Heftchen vorgewiesen wird, überdies darauf prüfen, ob die Unterschrift mit der im Heftchen angebrachten übereinstimmt. Sollten sich Anstände ergeben, die nicht sofort behoben werden können, müsste die Zahlung verweigert werden.

Die einzelnen Reiseschecks können bei jeder Poststelle zur Bezahlung vorgewiesen werden. Es ist zulässig, mehrere dieser Schecks miteinander vorzuweisen; wenn indessen der bezogenen Poststelle im Zeitpunkt der Vorweisung nicht genügende Zahlungsmittel zur Verfügung stehen, so kann die nötige Frist zu deren Beschaffung verlangt werden. Die Poststellen würden unverzüglich das Erforderliche zur Beschaffung der Barschaft vorkehren.

Bei Vorweisung des letzten Reiseschecks (Nr. 10) zur Zahlung ist auch der Umschlag des Heftchens abzugeben und mit dem Scheck einzusenden.

Die Heftchen, von denen nicht alle Reiseschecks vorgewiesen worden sind, werden vom Postscheckbureau, das sie ausgestellt hat, zurückgenommen und der Betrag der noch im Umschlag vorhandenen Reiseschecks wird auf der Postscheckrechnung alsdann wieder gutgeschrieben. Das Nebenkonto wird aufgelöst.

Die Gebühr für ein Heftchen mit 10 Reiseschecks ist auf Fr. 2 festgesetzt, wobei aber bei der Zahlung der Reiseschecks nichts mehr berechnet wird.

Der Inhaber des Heftchens haftet für alle Folgen, die entstehen, wenn das Heftchen oder Formulare daraus missbräuchlich verwendet werden, verloren gehen oder sonst abhanden kommen. Der Verlust des Heftchens oder einzelner Formulare wäre unverzüglich dem Postscheckbureau, welches das Heftchen ausgestellt hat, anzuzeigen.

— **Schweizer Mustermesse in Basel.** — Auslandsbesuch. Vergangene Woche haben sich verschiedene Komitees gebildet, welche den ausländischen Besuchern der Schweizer Mustermesse das Studium der schweizerischen Volkswirtschaft, unserer industriellen und gewerblichen Produktion, nach Möglichkeit erleichtern werden. Spezielle Landeskomitees bestehen nur für Belgien, Frankreich, Deutschland, Holland und Skandinavien. Sie werden sich den ausländischen Einkäufern gemeinsam mit dem von Herrn Vizekonsul C. Hässig in Basel geleiteten Bureau für auswärtige Dienste der Schweizer Mustermesse widmen und ihnen auch den Aufenthalt in der Schweiz zu verschönern trachten.

* * *

Espagne — Exportation de lentilles et pommes de terre

La «Gaceta de Madrid» du 7 avril 1921 publie une ordonnance royale autorisant l'exportation de 3000 tonnes de lentilles, exportation qui sera grevée d'un droit de 15 pesetas par 100 kg.

Selon une autre ordonnance, insérée dans la même gazette, est autorisée en outre l'exportation de 40,000 tonnes de pommes de terre primeurs (Royal Kidney), moyennant paiement d'un droit de 10 pesetas par tonne.

Grèce — Certificats d'origine

A la suite de l'extension de la formalité des certificats d'origine aux envois acheminés par les ports de Gênes et de Venise[1]), le Consulat général de Suisse à Athènes avait été prié d'intervenir aux fins d'obtenir l'exonération des envois en route de la dite formalité. Or, à teneur d'un télégramme du gérant du Consulat, il suffit de faire suivre pour ces envois des déclarations des maisons exportatrices attestant la provenance des marchandises, sans visa du Consulat hellénique[2]).

Service des chèques postaux. — Carnets de chèques de voyage. Dès le 1er mai prochain, il sera remis aux titulaires de comptes de chèques postaux, sur demande, outre le carnet de chèques proprement dit, aussi de petits carnets contenant 10 chèques de voyage à 50 ou 100 francs. La contre-valeur des carnets de 500 ou de 1000 francs est débitée du compte de chèques postaux, lors de leur émission, et reportée dans un compte accessoire.

Les carnets portent sur la couverture le nom du bureau des chèques qui les a émis ainsi que le nom et le numéro du compte du titulaire. Ils sont, en outre, munis de l'empreinte du timbre à date du bureau des chèques postaux, de la signature du fonctionnaire qui les a établis et d'un numéro courant. Au haut de la première page la place nécessaire est réservée pour que le porteur puisse y apposer sa signature telle qu'il l'apposera sur les chèques de voyage.

Avant d'être présentés pour le paiement, les chèques de voyage doivent être remplis suivant leur contexture et être signés par le titulaire du compte de chèques postaux sur l'avoir duquel le carnet a été établi.

Avant de payer des chèques de voyage, les offices de poste les vérifieront quant à leur authenticité, leur établissement régulier et, en outre, ils compareront la signature qui figure sur le chèque avec celle du carnet, lorsque celui-ci sera aussi présenté. S'il s'élevait des contestations ne pouvant pas être aplanies sur-le-champ, le paiement devrait être refusé.

Les chèques de voyage peuvent être présentés pour le paiement à n'importe quel office de poste. Il est permis de présenter simultanément plusieurs de ces chèques; si, toutefois, au moment de la présentation, l'office de poste ne possédait pas les fonds suffisants, il pourrait requérir le délai nécessaire pour se les procurer. Les offices de poste prendraient immédiatement les mesures utiles afin de pouvoir disposer des fonds nécessaires.

En présentant le dernier chèque de voyage (n° 10) pour le paiement, on restitue aussi la couverture du carnet que l'on envoie avec le chèque.

Les carnets contenant des chèques de voyage n'ayant pas été encaissés, sont repris par le bureau des chèques qui les a émis et le montant des chèques de voyage se trouvant encore dans la couverture est de nouveau passé au crédit du compte de chèques postaux. Le compte accessoire est ainsi clôturé.

La taxe pour un carnet de 10 chèques de voyage est fixée à 2 francs; le paiement des chèques de voyage a lieu sans frais.

Le porteur du carnet est responsable de toutes les conséquences résultant de l'emploi abusif, de la perte ou de la disparition du carnet ou des chèques. La perte du carnet ou de l'une des formules devrait être annoncée sans retard au bureau des chèques qui a délivré le carnet.

[1]) Voir le n° 94 de la Feuille du 11 avril 1921; [2]) voir le n° 84 du 31 mars 1921.

Annoncen-Regie: **PUBLICITAS A. G.**

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: **PUBLICITAS S. A.**

WEISSBAD A.-G.

Ausserordentliche Generalversammlung Donnerstag, den 28. April 1921, mittags 1 Uhr, im Kurhaus Weissbad

TRAKTANDEN: Revision der Statuten. 1114 (Z G 383)

Die Zutrittskarten zur ausserordentlichen Generalversammlung sind gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis zum 27. April 1921 bei der Direktion der A.-G. Weissbad zu erheben. Gedruckte Revisionsvorschläge liegen 8 Tage vor der Versammlung den Herren Aktionären zur Einsicht vor. Alte Stimmkarten gelten nicht als Ausweis und werden zurückgezogen.

Weissbad, den 12 April 1921. **Der Verwaltungsrat.**

Société Cotonnière (Baumwollgesellschaft) Lausanne

Die ordentliche Generalversammlung

wird Samstag, den 23. April 1921, vormittags 11¼ Uhr, im Hotel „Aarhof" in Olten stattfinden.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll. 2. Abnahme der Rechnung pro 1920 und der Berichte des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren. 3. Anträge des Verwaltungsrates betreffend das Jahresergebnis. 973

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 15. April ab im Filialbureau der Gesellschaft in Zofingen zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. — Die Stimmkarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 21. April ebendaselbst ausgegeben.

Lausanne, im April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Baugesellschaft Gutenbergstrasse A. G. in Bern

Generalversammlung

Dienstag, den 26. April 1921, um 15 Uhr, im Bureau der Herren F. Müller Söhne, Notariats- und Sachwalterbureau, Spitalgasse Nr. 36 (von Werdt-Passage), in Bern.

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 22. Juni 1920.
2. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1920.
3. Rechnungsablage, Bericht der Kontrollstelle, Beschluss über Genehmigung der Jahresrechnung, Verteilung des Reingewinnes und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Neuwahl des Verwaltungsrates wegen Ablauf der Amtsdauer.
5. Neuwahl der Kontrollstelle.
6. Beschlussfassung über teilweise Rückzahlung des Aktienkapitals und entsprechende Aenderung der Statuten.
7. Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an im Bureau der HH. F. Müller Söhne, Notariats- und Sachwalterbureau, Spitalgasse Nr. 36, in Bern, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Am gleichen Orte hat auch der Ausweis über den Aktienbesitz nach § 11 der Statuten stattzufinden. 1024

Bern, den 11. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Gant-Anzeige

Montag, den 18. April a. c. werden im **Lagerhaus der S. B. B. in Romanshorn,** von nachmittags 3½ Uhr an

12 Fässer Zitronensaft (konserviert) brutto ca. 33000 kg

unter amtlicher Leitung auf freiwillige, öffentliche Versteigerung gebracht. ;1077

Romanshorn, den 11. April 1921.

Die Gantbeamtung.

Aktiengesellschaft Emmenhof, Derendingen

Die ordentliche Generalversammlung

wird Samstag, den 23. April 1921, vormittags 9½ Uhr, in Solothurn im Hotel «Krone», stattfinden.

1. Protokoll.
2. Abnahme der Rechnung pro 1920 und der Berichte des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren.
3. Anträge des Verwaltungsrates betr. das Jahresergebnis.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, der Jahresbericht sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 15 April an am Sitze der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf 976 (690 Sn)

Die Stimmkarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 21. April auf dem Bureau der Gesellschaft ausgegeben.

Solothurn, im April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Motosacoche S. A., Acacias-Genève

Capital social Fr. 2,500,000 entièrement versé

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi, 29 avril 1921, à 3 heures, au local de la Bourse, 8, Rue Petitot, Genève, avec l'ordre du jour suivant:

1. Lecture du rapport du conseil d'administration.
2. Lecture du rapport des commissaires des comptes.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Décharge au conseil d'administration de sa gestion pendant l'exercice 1919—1920.
5. Nomination d'administrateurs.
6. Nomination des commissaires des comptes et d'un suppléant. Fixation de leurs émoluments pour l'exercice 1920—1921.

Pour assister à l'assemblée, MM. les porteurs d'actions devront déposer leurs titres avant le 24 avril au Comptoir d'Escompte de Genève, qui leur délivrera les cartes d'admission.

Conformément aux statuts, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs des comptes seront déposés au siège social dès le 19 avril, à la disposition des actionnaires. (2502 X) 1098

Le conseil d'administration.

Drahtseilbahngesellschaft Biel-Magglingen

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 30. April 1921, nachmittags 4 Uhr
im Grand-Hotel in Magglingen.

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung pro 1920, und Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
3. Besetzung der Kontrollstelle pro 1921.
4. Mitteilungen über die Elektrifikation der Bahn.
5. Varia.

Der gedruckte Bericht kann vom 15. April an bei der Kantonalbankfiliale in Biel bezogen werden, woselbst gegen Deponierung der Aktien oder deren Ausweis die Ausweiskarten zur Teilnahme an der Generalversammlung erhoben werden können. (1682 U) 1023

Der Verwaltungsrat.

Affolter, Christen & Co. A. G. Basel

Einladung zur VIII. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 29. April 1921, nachmittags 2½ Uhr
im Stadt-Casino Basel (ebener Erde)

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme und Beschlussfassung über den Jahresbericht und die Jahresrechnung per 31. Dezember 1920 nach vorheriger Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens den 26. April, nachmittags 6 Uhr, an der Kasse des Comptoir d'Escompte de Genève, Sitz in Basel, Steinenberg 1—3, oder der Gesellschaft, Voltastrasse 88, zu hinterlegen. Gegen Hinterlage werden Zutrittskarten ausgestellt, die auf den Namen lauten.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung samt dem Revisionsbericht liegen vom 21. April an bei der Kasse der Gesellschaft zur Einsichtnahme für die Herren Aktionäre auf. (1783 Q) 1110

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft für Fabrikation Reishauer'scher Werkzeuge in Zürich

29. Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 28. April 1921, vormittags 11 Uhr
im Bureau der Fabrik, Limmatstrasse 87

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1920. Bericht der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Erneuerungswahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.

Stimmkarten können nur gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben, im letzteren Falle unter Angabe der Titelnummern angemeldet werden

Am Tage vor der Generalversammlung oder am Versammlungstage selbst werden keine Anmeldungen mehr entgegengenommen. 1115

Zürich, den 14. April 1921.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident: a. Prof. A. Aeppli.

Internationale Siegwarthalken-Gesellschaft, Luzern

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

18. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 28. April 1921, nachmittags 2½ Uhr
im Restaurant Flora in Luzern, eingeladen

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes.
2. Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung pro 1920 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl in den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle pro 1921. 1124 (2327 Lz)

Rechnung und Revisorenbericht sind vom 19. April an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft aufgelegt; ebendaselbst können vom gleichen Tage an bis zum 27. April, gegen Vorweisung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Besitz derselben, die Eintrittskarten zur Generalversammlung bezogen werden.

LUZERN, den 15. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

LA GENEVOISE

Compagnie d'assurance sur la vie

MM. les actionnaires sont prévenus que le **coupon n° 48** est payable à partir du 7 avril en **fr. 100.—** à la Caisse de la Compagnie, 10, Rue de Hollande, à Genève. 719 (20698 X)

Internationale Transporte Gebrüder Weiss Bregenz

Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Wien, Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Lindau,
Fachgemässe Verzollungen
Feste Transportübernahmen nach allen Richtungen

Regelmässige Sammelverkehre nach Wien ab St. Margrethen und Buchs sowie in umgekehrter Richtung. 714

1079

Th. Stäubli, Zürich 7, Wilfriedstrasse 4

Tel. H. 76.95 '1083

Organisation und Revision von
Privat- und Geschäfts-Buchführungen
Besorgung von Steuersachen, etc.

Rechnungsruf

Rechtlich begründete Forderungen und allfällige Bürgschaftsansprachen an die Erbschaft des verstorbenen Herrn **Christian Ruefli-Flury**, Uhrenfabrikant in **Biel**, sind **bis und mit 20. April 1921** dem unterzeichneten Notar schriftlich anzumelden. (1660 U) '979

Biel, den 4. April 1921.

Der Beauftragte: **Ed. Rufer**, Notar.

Es soll abhanden gekommen sein: Der Hinterlegungsschein **Nr. 151732**, ausgestellt über den auf den Namen des Landwirts **Zacharie Zufferey** in **Chippis** lautenden Versicherungsschein **Nr. 546170.**

Wer sich im Besitz der Urkunde befindet oder Rechte an der Versicherung ausweisen kann, möge sich bis zu **16. Juni 1921** bei uns melden, widrigenfalls wir dem nach unsern Büchern Berechtigten eine Ersatzurkunde ausfertigen werden. 1116

Gotha, den 4. April 1921.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.
Dr. Ullrich i. V.

SOMMATION

Adolf Henry Kazimir Jackowski (eventuellement ses successeurs judiciaires), citoyen Suisse, copropriétaire de la concession houillère, „Markowice" Nr. 249 dans le district de Bedzin; par la présente je l'invite à réclamer ses droits, en ce qui concerne la dite concession au Ministère de l'Industrie et de Commerce à Varsovie, dans le délai de trois mois à dater de la présente sommation. La personne mentionnée ci-haut, ne réclamant pas ses droits dans le dit délai, sera considérée comme renonçant à eux. 1103 **Stefan Lemenè.**

937

P. K. B.
EINKOLONNEN-BUCHHALTUNG.

Sehr einfach.
Zeitsparend.
Sehr billig.
Für Grossbetriebe unübertroffen.
Paul Keller, Basel
Organisator
Gerbergasse 44

Pension Seeblick

im
I. klassigen Luftkurort Aeschi bei Spiez

Vorzügliche Küche, Milchkuren, auch Kinder finden liebevolle Aufnahme unter guter Aufsicht. '993

Buchhaltungen Bilanzen Revisionen Expertisen-Gutachten Steuer-Angelegenheiten

(601 Q) 491

besorgt

Treuhand-Institut Fritz Madoery

Basel	Falknerstrasse 7 Telephon 5161
Zürich	Escherhaus 360 Telephon Hott. 420
Chur	beim Oberthor Telephon 428

Krepp-Pack

als Ersatz für Hessian 897

P. Gimmi & Co.
zum Papyrus
St. Gallen

Perdu

le livret d'épargne
N° 10664
au Crédit suisse, Genève.
Ecrire sous N. 54737 X. à Publicitas S. A., Genève.

Amerik. Buchführ. lehrt grdl. Ad. Unterrichtsbr. Erf. gar. Verl. Sie Gratispr. H. Frisch, Bücherexp., Zürich. B 15

Société Immobilière de l'Avenue des Alpes, à Montreux

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

de la Société Immobilière de l'Avenue des Alpes à Montreux est convoquée pour le jeudi, 28 avril 1921, à 4 heures de l'après-midi, à l'Hôtel Splendid, à Montreux.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1920.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces deux rapports.
4. Nominations statutaires.
5. Propositions individuelles. '1113 (1252 M)

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs des comptes sont à la dispositions de Messieurs les actionnaires dès le 17 avril 1921 à la Banque de Montreux, où les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées sur présentation des titres.

Le conseil d'administration.

Schweizerischer Katholischer Volksverein in Luzern

Von unserem Prämien-Anleihen wurden heute unter der Aufsicht des Notariates Zürich-Hottingen und vor Zeugen folgende Serien gezogen:

2948	4219	4595	5461	5688	6715	7182	12579
12748	14976	15662	18698	21894	22142	24854	

Die **Gewinn-Nummernziehung** findet am 10. Mai 1921 statt.

ZÜRICH, den 9. April 1921. 1106 (1867 Z)

Emprunt Ville de Vevey 3½% 1888

Remboursement de titres

Les 25 obligations dont suivent les numéros seront remboursées le 30 juin 1921 au siège de la Banque cantonale vaudoise à Lausanne, ou par ses agences dans le canton de Vaud. Numéros: 25, 72, 158, 188, 202, 228, 241, 318, 352, 394, 410, 416, 451, 521, 544, 559, 570, 599, 616, 617, 665, 687, 708, 763, 768. (44011) '660

Vevey, le 4 mars 1921.

Secrétariat municipal.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne